



Planungserklärung

Version 2

AO / 10. Juni 2025

FIN 97 2023.FINGS.184 Bericht des Regierungsrates zu den Ergebnissen der Benchmarkanalyse 2024

Urheber/-in	Antrag-Nr.	Text	+ / ++	- / --
Riesen (SP) Ruch (GRÜNE)	1.	Der Regierungsrat sollte sich stärker auf die Ursachen der Unterschiede konzentrieren (erklärbare, wie z. B. demographische Struktur, Topographie, Wirtschaftssektoren, andere Faktoren, und nicht erklärbare), erhebliche Unterschiede in den Standard- und Fallkostenindizes pro Bereich in beide Richtungen hervorheben, anstatt nur die Überschreitung von Durchschnittswerten (z. B. Differenz von mehr als 10 Prozent mehr Ausgaben und weniger Ausgaben), die Gründe und Auswirkungen der Bereiche hinterfragen, in denen der Kanton signifikant weniger ausgibt (z. B. Gesundheitsprävention, Prämienverbilligung, Invalidität, Arbeitslosigkeit, allgemeinbildende Schulen, Universität, Kultur) und nicht nur die Bereiche, in denen er vergleichsweise mehr ausgibt.		-
Ruch (GRÜNE) Riesen (SP)	2.	Der Regierungsrat soll in geeigneter Form vertieft abklären, wieso der Kanton Bern in den folgenden Bereichen unter dem interkantonalen Durchschnitt zu liegen kommt. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden, welche Leistungen in Bern nicht oder in geringerem Mass als in anderen Kantonen angeboten werden. • Obligatorische Schule und Sonderschule (7% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Allgemeinbildende Schulen (35% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Universitäten (23% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Kultur (40% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Gesundheitsprävention (17% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Prämienverbilligungen (16% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Invalidität (15% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Arbeitslosigkeit (14% unter dem kantonalen Durchschnitt) • Arten und Landschaftsschutz (13% unter dem kantonalen Durchschnitt)		-